

**Wirksames Publikations-Organ.**

[33558]

Das

**Offertenblatt für die gesammte katholische Geistlichkeit Deutschlands.** (Auflage 18,000)

erscheint in zwanglosen Zwischenräumen (durchschnittlich alle 1 bis 2 Monate) und wird jeweils in 18 000 Exemplaren an die Hochw. Herren kathol. Geistlichen in ganz Deutschland persönlich (nicht bloß an die Pfarrämter), sowie an zahlreiche kathol. Gelehrte, Klöster, geistliche Korporationen etc. direkt unter Kreuzband gratis versendet. Angesichts der außerordentlich intensiven Verbreitung des Offertenblattes haben Inserate sicheren Erfolg und ist der Insertionspreis von nur 60  $\frac{1}{2}$  per 4 Spalt. Zeitzeile (46 mm breit) überaus billig.

Bei einmaliger Aufnahme gewähren wir 20% Rabatt. — Beilagegebühr nach Ueberkunft. — Ihre geschätzten Aufträge erbitten wir möglichst direkt.

Regensburg, 1. September 1891.

Verlagsanstalt vorm. G. A. Manz,

**Gef. Beachtung empfohlen!**

[33612]

Unverlangte Sendungen nehmen wir nur von denjenigen Handlungen an, die wir s. Z. speziell darum ersuchten.

Alles andere geht laut Schulz' Adressbuch mit Spesen-Nachnahme zurück!

R. Lechner's

k. u. k. Hof- u. Univ.-Buchh. (Wilh. Müller) in Wien.

[33590]

**Plakate**

**zur Schaufensterdecoration**

erbittet sich möglichst direkt per Post.

Audolf Abt, Buchhandlung in Passau.

1653



[33561] Diejenigen Herren Sortimenten, welche sich in betreff des

**Weihnachtsanzeigers**

noch nicht entschieden haben, werden gebeten, der rechtzeitigen Lieferung halber, dies gef. recht bald bewerkstelligen zu wollen.

Rathenow, Berlinerstraße Nr. 25.

Verlag des **Weihnachtsanzeiger für Deutschland.**

[33562]

**Uebersetzungen**

aus dem Dänischen u. Norwegischen u. umgekehrt, sowie aus dem Französischen und Englischen werden angefertigt. Näheres durch John Schwerin's Verlag A.-G. in Berlin SW., Krausenstraße 29.

[32744] Kommissionen übernimmt billigt der Verlag von L. Weber in Leipzig, Quersstr. 9.

**Volckmar's**

**Illustrierter**

**Weihnachtskatalog.**

**15. Jahrgang.**

**1891.**

**Auflage 125 000.**

**P. P.**

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mitteilung, dass auch in diesem Jahre, *nunmehr zum fünfzehnten Male*, mein von dem Sortimentsbuchhandel mit Vorliebe vertriebener

**Illustrierter Weihnachtskatalog mit Inseraten-Anhang**

im November erscheinen wird, und lade ich Sie ein, denselben zur Insertion Ihrer geeigneten Verlagsartikel gütigst benutzen zu wollen

Mein Weihnachtskatalog wird in diesem Jahre eine

**Illustrierte litterarische Rundschau und ein Neuigkeiten-Verzeichniss**

enthalten, welche, von sachkundiger Hand redigiert, den Wert des Kataloges sicher noch mehr steigern werden.

Auch diesmal dient der *Lagerkatalog meines Baarsortiments* als Grundlage zu dem beigefügten

systematischen Bücherverzeichnisse, in dem alle jene Titel, die in den Inseraten genannt sind, durch Angabe der Inseratseite besonders gekennzeichnet werden,

durch welche Hinweisung der Erfolg der Inserate voraussichtlich bedeutend gehoben wird.

Ich werde zwei Ausgaben veranstalten:

1. Ausgabe A auf schwachem Papier, welche, um ein billigeres Porto zu ermöglichen, nur 250 gr. wiegt, und für die deshalb die Annahme von Inseraten eine beschränkte sein wird.
2. Ausgabe B. auf dem bisher verwendeten starken Papier, welche im Umfange unbeschränkt ist.

Die Ausstattung ist die bekannte vornehme, welche dem Kataloge von jeher die Aufbewahrung seitens der Bücherkäufer gesichert hat.

Von beiden Ausgaben wurden bis 23. Mai bereits 119 000 Exemplare bestellt, ein Erfolg, wie er ähnlich noch nicht da war und der die Wirksamkeit der Inserate ausser Frage stellt.

Die Anzeigengebühren habe ich trotz der enormen Erhöhung der Auflage ganz bedeutend ermässigt,

dieselben betragen für die

1. Ausgabe A auf schwachem Papier, Auflage 100 000 Exemplare, für eine Seite und jedes gedruckte Tausend des Kataloges 2  $\mathcal{M}$ .
2. Ausgabe B auf starkem Papier, Auflage 25 000 Exemplare, für eine Seite und jedes gedruckte Tausend des Kataloges 3  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{S}$ .
3. Ausgabe A und B zusammen, Auflage 125 000 Exemplare, für eine Seite und jedes gedruckte Tausend des Kataloges 2  $\mathcal{M}$ .
4. Umschlagseite 3: für jedes gedruckte Tausend 50  $\mathcal{S}$  Zuschlag auf vorstehend unter 1—3 genannte Preise.

In Rücksicht auf eine geschmackvolle Ausstattung kann ich nur ganze Seiten zur Verfügung stellen und mache Sie darauf aufmerksam, dass es in Ihrem Interesse liegen dürfte, Ihre Inserate durch möglichst schöne und zahlreiche Illustrationen zu schmücken. — Der Abdruck der Inserate erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Manuskripte — Ich bitte Sie, mir möglichst bald mitzuteilen, wie viele Seiten Sie zu benutzen gedenken, und bis wann ich das Manuskript erwarten kann.

Hochachtend

Leipzig.

F. Volckmar.

**Empfehlenswerte Einladung zur Rezension und Insertion.**

[33541] Unter der Presse befindet sich Bericht Nr. 7 über den Fortgang meines Unternehmens: „Für die Feste und Freunde des Gustav-Adolf-Vereins“ (Auflage 15 000 Expl.). Zur Besprechung in demselben sind mir Rezensionsexemplare von theologischen, zumal kirchen- und reformationsgeschichtlichen Werken, Biographien, Volksschriften etc., erwünscht.

Bei der grossen Verbreitung, die meine „Berichte“ finden, — dieselben werden an alle Vorstandsmitglieder, Leiter und Freunde der „Gustav-Adolf-Sache“ und des „Evangelischen Bundes“, sowie an die zahlreichen Abonnenten meiner Sammlung „Für die Feste und Freunde des Gustav-Adolf-Vereins“ versandt — sind Besprechungen und Anzeigen darin stets von bestem Erfolge und eine günstigere Gelegenheit zur Bekanntmachung dürfte sich nicht leicht bieten. Die „Berichte“ werden ihres interessanten Inhaltes und ihrer schmucken Ausstattung wegen, zumeist als guter Ratgeber bei Bücheranschaffungen benutzt, der „Hausbibliothek“ einverleibt.

Für Insertion berechne ich die gespaltene Zeile mit 40  $\mathcal{S}$ , eine Seite mit 15  $\mathcal{M}$ , zwei Seiten mit 26  $\mathcal{M}$  und stelle den letzterschiedenen Bericht VI zur gef. Kenntnissnahme gratis zur Verfügung.

Indem ich diese günstige Insertionsgelegenheit zu benutzen bitte, sehe ich direkter Einsendung von Aufträgen entgegen und zeichne

Hochachtend

Barmen.

Hugo Klein.